



2098 Zeichen
36 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

In der CampusGalerie traf sich das junge Publikum.

Ansturm in der Museumsnacht

Die beiden Stationen an der Universität standen bei den Nachtschwärmern hoch im Kurs

Mit so vielen Besuchern hatten selbst die Optimisten an der Uni nicht gerechnet: Die Universität Bayreuth erlebte bei der Bayreuther Museumsnacht am vergangenen Wochenende einen Besucheransturm, der alle Erwartungen übertraf.

So besuchten allein deutlich mehr als 2000 Nachtschwärmer den Ökologisch-Botanischen Garten, der in diesem Jahr zum ersten Mal eine der Stationen der Museumsnacht war. „Wir sind total begeistert von dieser Resonanz“, sagte Dr. Marianne Lauerer, wissenschaftliche Mitarbeiterin im ÖBG. Und: „Wir hatten schon mit vielen Besuchern gerechnet, aber dann doch nicht mit so vielen.“ Von dem Plan, an diesem Abend nur zwei Führungen anzubieten, verabschiedete sich das Team des Gartens sehr schnell. Im Stundentakt, später sogar im 45-

Minuten-Rhythmus fanden die stimmungsvollen Taschenlampen-Spaziergänge in den dunklen Gewächshäusern statt. Mehr ging beim besten Willen nicht, sonst wären sich die Gruppen in die Quere gekommen. „Wir hoffen, dass wir trotzdem allen Besuchern ein schönes Erlebnis anbieten konnten.“ Interessant war es allemal, was man in dieser Nacht im Garten der Universität lernen konnte. Woraus Tequila hergestellt wird zum Beispiel und welche Sage mit dem Louisiana-Moos, das in den USA vorkommt, verbunden ist.



Zum entspannten Plaudern an der NewYork Cocktailbar (Foto), die die BAT CampusGalerie stilsicher zur Ausstellung der Künstlerin Raissa Venables im Audimax kombiniert hatte, traf sich vor allem jüngeres Publikum. Den extravaganten, verzerrten Perspektiven der Fotos gaben Medienwissenschaftler der

Universität mit ihrem Space-Time-Cube – einem begehbaren Würfel, der Raumbilder in Bewegung brachte - eine zusätzliche Dimension. „Wir verstehen uns als eine Lounge, die Kunst auf hohem Niveau präsentiert“, erklärte Clemens Lukas, Kurator der noch bis 28. November zu sehenden 34. Ausstellung in der CampusGalerie. „Ein offener Ort an einer offenen Universität.“ Die Besucher genossen jedenfalls während der Museumsnacht die Atmosphäre der loungigen Galerie – ein perfekter Abend, nicht zuletzt dank der Musik-Compilation von Thomas Knörrer.



Die Karibische Nacht im Ökologisch-Botanischen Garten lockte die Besucher der Museumsnacht in Scharen an.